

den Qualitätsstandards, Fragen der Biographiearbeit und der Kontinuitätssicherung durch das Bundeskinderschutzgesetz. Ferner enthält die Handreichung Ergebnisse von Arbeitsgruppen zu Themen wie der Inobhutnahme, der Rückführung in die Herkunftsfamilie, der Verwandtenpflege, der vorzeitigen Beendigung von Pflegeverhältnissen und der Verselbstständigung erwachsener Pflegekinder. Abschließend werden Best-Practice-Beispiele vorgestellt, ergänzt durch eine zusammenfassende Differenzierung spezifischer Varianten von Übergängen. Bestellanschrift: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin, Tel.: 030/390 01-0, Internet: <http://www.difu.de>

Mittagessen im Hort. Der Bundesrat hat im Mai dieses Jahres einen Gesetzentwurf erstellt, wonach für Kinder aus unterprivilegierten Familien das Mittagessen in Horteinrichtungen auch nach dem Jahr 2013 weiterhin zur Verfügung stehen soll. Der Entwurf wurde inzwischen an die Bundesregierung weitergeleitet und soll innerhalb von drei Wochen dem Bundestag vorgelegt werden.
Quelle: Stimme der Familie 2.2013

Kontroversen um Finanzierung von Frauenhäusern. Die im angelsächsischen Raum entstandenen und seit dem Jahr 1976 in ihrer heutigen Funktion auch in Deutschland zu findenden Frauenhäuser eröffnen Frauen und deren Kindern in Gefährdungssituationen Zuflucht vor häuslicher Gewalt und Zugang zu spezifischen psychosozialen Beratungsangeboten. Durch getrennte Zuständigkeiten der Länder und Kommunen ergeben sich bei der Finanzierung dieser Einrichtungen nach Meinung der Organisation Terre des Femmes häufig Probleme, weshalb am 13. Juni dieses Jahres eine Bundestagsdebatte zu diesem Thema stattfand. Die Linksfraktion kritisierte, es bestünde eine Vielzahl bürokratischer Hürden. Nach Auffassung der SPD stellt sich die Frage, wann die im Jahr 2011 von 13 Staaten, unter anderem von Deutschland, Frankreich, Griechenland, Spanien und der Türkei unterzeichnete Istanbul-Konvention des Europarates zum Schutz von Frauen ratifiziert werde. Die Grünen merkten an, im Hinblick auf die politische Situation bleibe nur noch die Hoffnung auf die nächste Legislatur. Im Gegenzug verwies die große Koalition auf erfolgreiche Initiativen wie das Hilfetelefon, das Verbot von Genitalverstümmelungen und Zwangsheiraten sowie die Regelungen zur vertraulichen Geburt. Nach Informationen der Bundesregierung gibt es derzeit in Deutschland mehr als 30 Frauenhäuser und etwa 60 Frauenschutzwohnungen mit insgesamt 7 000 Plätzen. *Quelle: Das Parlament 17.6.2013*

AUSBILDUNG UND BERUF

Arbeitsbedingungen in Pflegeberufen. Nur 20 % der Pflegekräfte in der Alten- und Krankenpflege glauben, bis zur Rente durchhalten zu können. Das ist das zentrale Ergebnis der Sonderauswertung der bundes-

3.9.2013 Frankfurt am Main. Fachtagung: Öffentliche und freie Träger auf dem Weg zu praktikablen Beschwerdeverfahren in der Kinder- und Jugendhilfe. Information: AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Georgstraße 26, 30159 Hannover, Tel.: 05 11/35 39 91-3, E-Mail: info@afet-ev.de

12.-13.9.2013 Berlin. Seminar: Change-Management in der öffentlichen Verwaltung. Information: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Frau Bettina Leute, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin, Tel.: 030/39 001-148, E-Mail: leute@difu.de

23.9.2013 Hohenheim. Tagung zu Gewalterfahrung und Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen. Information: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Frau Marion Gehrman, Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/16 40 727, E-Mail: gehrmann@akademie-rs.de

27.-29.9.2013 Münster. Sommer-Akademie: Scaling Social Innovation – die Verbreitung sozialer Innovationen. Information: Bertelsmann Stiftung, Frau Susanne Bendicks, Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh, Tel.: 05 241/818 12 76, E-Mail: susanne.bendicks@bertelsmann-stiftung.de

28.9.2013 Walsrode. 2. Interdisziplinäre Fachtagung: Leben mit Autismus – (k)ein Problem?! Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fensckeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/350 00 52, E-Mail: info@gesundheits-nds.de

30.9.-1.10.2013 Essen. Fachkongress: Eltern bleiben, das ist schwer...! Kinderschutz im Spannungsfeld von Hochstrittigkeit. Information: Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V., Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: 02 21/569 75-3, E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org

7.-12.10.2013 Bern. FICE-Congress 2013: Junge Menschen mit besonderen Lebensvoraussetzungen im Spannungsfeld von Integration – Separation – Inklusion. Information: Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bürozentrum, Administration FICE, Reichenbachstrasse 122, Postfach 699, CH-3004 Bern, Tel.: 00 41/031/300 02 02, E-Mail: info@fice-congress2013.ch

9.-12.10.2013 München. 8. Weltkongress Konduktive Förderung – Rhythmus und Balance. Information: Phoenix GmbH, Frau Beate Höb-Zenker, Oberföhringer Straße 150, 81925 München, Tel.: 089/83 93 63 93, E-Mail: info@ce-woeldcongress2013.org